

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 15 (1937)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

meldungen bis Freitag, 2. Oktober abends durch Eintrag in die Liste im Clublokal oder direkt beim Tourenleiter: E. Werthmüller, Sonnenberggrain 49.

### Exkursionsprogramm 1938.

Die Sektionsmitglieder werden höflich ersucht, Vorschläge für das Exkursionsprogramm 1938 dem Exkursionschef, Dr. A. Huber, Ostring 38, bis 30. September schriftlich einzureichen.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Anzeigen.

*Schilthorn* (2974 m), 4./5. September. Mit Bahn nach Reichenbach, Marsch durch den Spiggengrund nach Hohkien (4 Std.), Nachtlager daselbst. Aufstieg über den roten Herd nach dem Schilthorn (5½ Std.). Abstieg über Mürren nach Lauterbrunnen (4 Std.). Kosten Fr. 4.—. Besprechung und Anmeldung am 3. September, 20 Uhr, im Clublokal.

Wir hoffen, dass sich recht viele Junioren an dieser letzten, prächtigen Sommertour beteiligen, um so mehr, als die Kosten noch um 1 Fr. reduziert wurden.

*Monatszusammenkunft* Mittwoch, den 15. September, 20 Uhr, im Clublokal. Lichtbilderabend über «Zermatt und seine Viertausender». Besprechung des Winterprogramms.

An dieser ersten Veranstaltung hoffen wir besonders auch die vielen seit der letzten Zusammenkunft eingetretenen Junioren zu sehen.

### Berichte.

*Sommerkurs 1937 in der Wildstrubelhütte.* Mit dem Morgenschnellzug fuhren wir 8 J. O.'ler am 12. Juli unter der Leitung der Herren Dr. Röthlisberger und Gerhard der Lenk zu. Dort begann trotz Nebel und Regen der 6stündige Aufstieg nach den Wildstrubelhütten.

Auch am Dienstag war das Wetter nicht wie gewünscht. So begannen wir halt die Woche mit Ausschlafen. Herr Gerhard wagte es, am Nachmittag mit zweien noch einmal auf die Iffigenalp hinunterzusteigen, um Proviant zu holen. Beim Aufstieg verirrten sie sich und kamen mit 1½ Stunden Verspätung wieder oben an.

Der Mittwoch war ein Glanztag. Wir bestiegen den Mt. Bonvin. Dort übten wir das Ab- und Aufseilen. Die Aussicht war fabelhaft: Das Rhonetal, uns gegenüber das Val d'Anniviers und darüber die majestätischen Walliser Alpen.

Am Donnerstag überquerten wir die Plaine Morte, dann stiegen wir ins Schneejoch und von dort über den Grat nach dem Wildstrubel. Der Abstieg ging direkt ins Lämmernjoch und auf die Plaine Morte.

Am Abend stattete uns eine Ferienkolonie aus Biel einen Besuch ab. Mit der Ruhe war's nun freilich aus!

Der Freitag war trüb. Es schneite und der Wind heulte so stark um die Hütte, dass unser «Nochnichtkonfirmierter» meinte, es donnere. Wir vertrieben uns die Zeit mit Knöpfewaschen, Lesen, Essen und Pfeifchenstopfen.

Des schlechten Wetters wegen konnten wir die Touren auf den Rohrbachstein und das Gletscherhorn nicht ausführen. Auch der Abstieg über den Rätzligletscher fiel ins Wasser.

Der Abschied fiel uns nicht überaus schwer, und wir waren fast froh, als wir in Lenk den Zug besteigen konnten.

Die Verpflegung war ausgezeichnet. Besten Dank der Hüttenwartin und den beiden Leitern! *H. Moser.*

*Büttlassen* 7./8. August. Leiter: Herren Gerhard und Dr. Röhli-berger. Teilnehmer: 10.

Gleich am Bahnhof passierte uns ein arges Missgeschick. Der Zug war so überfüllt, dass wir schliesslich mit einem Zweitklasswagen vorlieb nehmen mussten, was sich zufolge grosser Hitze auf unsere körperliche und geistige Frische ungünstig auswirkte. Unabsehbare Scharen zogen ins Kiental, um sich in der freien Natur und der würzigen Alpenluft zu tummeln. Im Steinenberg schliefen wir ausgezeichnet; Platz hatte man für drei, was die auf Dürrenbergalp nicht behaupten konnten, doch versicherte man mir, dass alle (über 100) hätten liegen können.

Am Sonntag morgen stiegen wir gut und gelangten rasch auf den Gipfel. Das gefürchtete, eisgepanzerte Couloir erwies sich als völlig harmlos, weil es unter Einfluss des schönen, warmen Sommers ganz ausgeapert war. Auf dem Gipfel wimmelte es von Menschen. Diese ausserordentlichen Verhältnisse liessen es als schwierig, wenn nicht ganz unmöglich erscheinen, einen Sitzplatz zu finden. Wir konnten uns aber doch niederlassen. Eine ungeheure Eislawine, die die Nordwand des Morgenhorns herunterfegte, ergänzte die wunderbare Aussicht.

Der Rückmarsch war heiss, staubig, ermüdend wie immer. Die Tour war sehr schön und durch gute Verhältnisse begünstigt, so

dass die Seile auf unsern Säcken mehr den Zweck hatten, den Hochgebirgscharakter der Tour zu wahren. Unsern Leitern danke ich herzlich im Namen der Teilnehmer. *U. Müller.*

*Bergsteiger-Skifahrer-Kalender 1937.* Die Firma Stämpfli & Cie. schenkte unserer J. O. 50 Exemplare dieses prächtigen, besonders für junge Bergsteiger geeigneten Kalenders. Die Teilnehmer der alpinen Sommerkurse erhielten den Kalender bereits gratis. Die restlichen Exemplare werden an der nächsten Monatszusammenkunft an Interessenten unter den Junioren verteilt.

Der Firma Stämpfli & Cie. entbieten wir für die wertvolle Gabe unsern besten Dank!

*J. O.-Kurs in der Trift.* 11.—17. Juli 1937. 13 brachen auf, und 15 kamen — Sonnenbrand ausgenommen — heil zurück. Gleich der steile Aufstieg zur Hütte frischte mit dauerndem Regen, der schliesslich in wilden Sturm überging, den notwendigen Respekt vor dem Hochgebirge auf. Schlechtwetter am Dienstag zwang zu Kartentheorie und Hüttenleben. Wyssnollen-Triftlimmi-Tierälplistock-Diechterlimmi verhalf uns am Mittwoch zu hübscher Kletterei und interessanten Schneegräten und Flanken. Nebel und Sonne, Bergschrund und Gwächte machte den langen Schneetramp auf den Dammastock zu gewinnbringender Hochtour.

Der Freitag sah uns an steiler Gletscherzunge traversieren, aufwärts und abwärtshacken — und frieren. Flotschnass flüchteten wir in die Hütte. Die Nacht vom Freitag auf Samstag bescherte uns 15 cm Neuschnee, der uns den Abstieg erleichterte und zugleich erschwerte.

Vielen Dank an Herrn Tschofen, der mit seiner zuverlässigen und fröhlichen Art gerade der rechte Mann ist, junge Leute in die Berge einzuführen. *Wyss.*

## **Vorträge und Tourenberichte.**

### **Jungfrautour.**

2.—4. bzw. 3.—5. Juli.

Gruppe I: 14 Teilnehmer. Leiter: Dr. A. Huber. Führer: H. Steuri.

Da sich für diese Tour mehr als 20 Mann eingetragen hatten, wurde beschlossen, in zwei Teilen zu starten. So fuhren wir denn als erste Gruppe Freitag, den 2. Juli, um 2.55 Uhr bei strahlendem Wetter von Bern ab. Herrlich war die Fahrt durchs grüne Land nach Interlaken. Schon hier wurden wir fast als Ausländer behandelt, hörten wir doch, dass sogenannte Einheimische für die Fahrt Interlaken - Lauterbrunnen ganze 87½ Rp. bezahlten. Es